

**EINES PFÄLTZERS  
SEINEM WERTHEN  
VATTER LAND ZU  
EHREN  
AUFGESETZTER...**

---

Philipp Wilhelm Ludwig Flad

H.lt. T. 280/20

Stadt

<36620117280011

<36620117280011

S

Bayer. Staatsbibliothek

Eines Pfälzers seinem Werthen Vatter-  
Land zu Ehren aufgesetzter

Entwurf

einer

Abhandlung

von

der Gelehrtheit und Wissenschaften,

besonders

dem

R Ursprung der Buchdrucker-Kunst

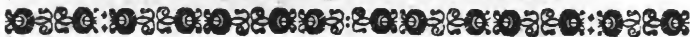
und

eingeführten Buchhandels

in Hendelberg,

als ein Stück

der Pfälzischen gelehrten Geschichte.



Hendelberg,

Gedruckt bey Johann Jacob Häner, Hof- und Universit. Buchdrucker.

1760.

# APOLLINI PALATINO.

**S**an hat aus denen ältesten Zeiten, und unter andern von den alten Römern noch einige Münzen, worauf Apollo zu sehen, wie unter diesen auf einer Münze Antonini Pii mit Apollini Augusto, die aber selten zu finden. Doch noch seltener sind diejenige Münzen, worauf Apollo Palatinus erscheinet, deren gleichwohl einige vorhanden.

Horat. lib. 4. od. 6. Unter dem Apolline, von dem die Poëten gedichtet, daß er Jovis Sohn, den er mit Latona gezeuget, wurde waren eigentlich die Sonne verehret. Er war aber auch, da er besonders der Erfinder der Poësie, Rhetoric und anderer freyen Künsten gewesen, der Gott der Musen, und deren Vorsteher und Beschützer. Er hatte dahero theils von demwegen, theils auch von denen Verther, wo er besonders verehret worden, eigene Zunahmen. Er hieß unter andern Phæbus als die Sonne. Von einem in Megaride der Gegend in Achaja und Griechen-Lands benannten Berg Gerania aber hatte er den Zunahmen Granni geführt, wie hievon gar viele alte Inschriften, deren verschiedene Welferus anführet, bezeugen; darinnen er beständig Apollo Grannus heißet.

Schwarz  
de Æscul.  
& Hygea.  
pag. 17.  
Beger  
Tbes. Br.  
Tom. I. p.  
372.  
Welfer  
Monum.  
Aug. opp.  
pag. 406.

Und daß er deswegen auch Grannus Mogonus genannt worden, weiln ihn vormahls die alte Römer

mer zu Maynz und in dieser Gegend des Mayn-  
 strohms verehret, haben viele aus dem im Elsaß ge-  
 fundenen Monument und darauf befindlichen Inn-  
 schrift, die man dem Apollini Granno Mogono zu  
 Ehren errichtet, urtheilen wollen. Selbst Nachen  
 solle von ihm den Nahmen Aquis-Granum bekom-  
 men haben.

Siehe hier  
 Schœpff-  
 lin. Alsat.  
 Tom. I. p.  
 462. 465.  
 Welfer  
 Opp. pag.  
 406.  
 Schwarz  
 d. l. p. 17.

Auf verschiedenen Münzen wird Apollo er-  
 wehnter massen besonders Palatinus genennt, weil  
 ihm nicht nur bereits Kayser Augustus auf dem  
 Monte Palatino und bey dem königlichen Palatio ei-  
 nen besondern Tempel erbauen ließ, um daselbst ver-  
 ehret zu werden; sondern zugleich ihm als Beschüt-  
 zer der Künsten und Wissenschaften eine ansehnli-  
 che Büchersammlung oder Bibliothec gewidmet,  
 dieselbe seinem Schutze übergeben und anbefohlen.

Horat. lib.  
 1. Ep. 3.  
 vers 17.  
 Rosin. An-  
 tiq. l. 2. c. 7.  
 Reimari-  
 altes Rom.  
 pag. 95. 96.  
 Sueton.  
 in August.  
 c. 29. § 31.

Die nachfolgende Kayser haben dahero unter  
 des Apollinis Palatini Sinnbild immer ihre Liebe,  
 Freugebigkeit und besonders hegende Neigung zu  
 den Künsten und Wissenschaften vorstellen, und  
 wann er besonders mit einer reizenden Schönheit  
 abgebildet wird, wie er zugleich mit der Hand seine  
 Cithar über eine Säule hält, dadurch andeuten wol-  
 len, daß Künste und Wissenschaften nicht nur ange-  
 nehm und Vergnügen, sondern auch die Stütze und  
 Grund-Säule eines Staats seyen, welche mit ei-  
 ner weisen Regierung vollkommen harmoniren, und

P. Hantha-  
 ler Exerc.  
 de Numis  
 Part. 4. p.  
 120. 121  
 Beger  
 Thesaurus  
 Brand.  
 Tom. 2. p.  
 576. 577.

einem Hoff zur Ehre und Zierde gereiche : wann zugleich den Mufen darinn Platz gegeben wird.

Ob nun zwar anheute die Benennung der **PSALZ** eine ganz andere Bedeutung, als sie bey den Römern gehabt, angenommen ; so kan doch in eben diesem Betracht und Absicht unter dem Apolline **PALATINO** der Status Palatinus litterarius in einer figurlichen Vorstellung gar wohl, und um so mehr abgebildet werden, als die ältere und neuere Denckmähle der grossen Freygebigkeit, Liebe, Schutz und Beförderung der Künsten und Wissenschaften der Durchlauchtigsten Churfürsten zu Pfalz, durch alle Secula hindurch gnugsames und öffentliches Zeugnuß an Tag legen (a). Von dem heutigen Durchl. Churfürsten aber wird man auch in diesem Stück noch in späten Zeiten lesen : **MAJORES SUPERAT.**

Ich habe schon vor verschiedenen Jahren in Ansehung des Commercii litterarii oder librarii nach erfundener Buchdrucker-Kunst einige Beyspiele, und zwar besonders die denckmähle vom Bücherwesen in Heydelberg seit dessen ersten Ursprung gesammelt. Da aber zu Herausgab des Werkgen selbst sobald noch kein Anschein ; so habe den Liebhabern der Litteratur einstweilen den Inhalt davon bekannt machen, und ein geneigtes Urtheil erwarten wollen.

(a) Von dergleichen finden wir ein vortreffliches Beyspiel in Churfürst Johann Wilhelm. Unter diesem g. ehmüthigen Churfürsten wurde Anno 1706 zu einer antiquen Münz-Sammlung allererst der Anfang

sang gemacht, durch die glückliche Besorgung wurde die Sammlung in kürzem so ansehnlich, daß man nicht nur schon Anno 1710. einen silbernen Medaillon von Pescenio Nigro, den Balbinum, Maximum, Albinum und Pertinacem darinnen fand: sondern auch einen achten Numum von Gold von Barbis Orbiana, obgleich Vaillant behaupten wolte, quod nulli denrur. Der Durchleuchtigste Churfürst erkauffte zu dem Ende sowohl das Smerische als auch Smerische Cabinet; jenes vor 20000., dieses um 30000. Gulden, und ließ darzu zwey künstlich gearbeitete Cabinetter, die über 3600. Reichsthaler gekostet, verfertigen. Nächst diesem befahl Er die ansehnliche Bibliothec des berühmten Grävii zu erkauffen, und verehrte davon die Scriptoros, so zur Litteratur gehören, an die Universität Heydelberg. Wiewohl viele der gemeinen sage nach in den Gedanken stehen, als ob sie ganz an die Universität gekommen, wovon Joann. Misc. Pal. pag. 258. und Struv. Not. rei litter. cap. 4. §. 33. Unter den vornehmsten Stücken, die in diesem Bücherschatz vorhanden gewesen, solle sich ein vortrefflicher alter Codex Horatii, dessen sich der berühmte Engelländer Bentley bey edirung des Horatii bedienet, befunden haben, sodann unter den übrigen Manuscriptis viele Autographa virorum eruditiorum; von gedruckten Büchern aber eine Edition von Ciceronis Buch de Officiis vom Jahr 1466. und anderer Seltenheiten mehr vorhanden seyn. Wovon Uffenbach in seinen Reisen 3. Theil pag. 727. & pag. 740. &c. und 2. Theil pag. 249. & 314. nachzulesen.

## Das Erste Hauptstück

enthält

Eine allgemeine Betrachtung von der Gelehrtheit  
von §. 1. bis §. 4.

## Das zweite Hauptstück

vom

Ersten Anfang öffentlich- und allgemeiner Lehre der  
Künsten und Wissenschaften in Heydelberg  
von §. 4. bis §. 9.

Woben zugleich von den alten Librariis, Stationariis, Pergamenariis, Scriptoribus, Sculptoribus, Illuminatoribus, gehandelt wird §. 6.

Ja=

Ingleichen,  
Wie weit die heut zu tag bekannte Buchbinder, Buch-  
drucker, Buchhändler, Mahler, und dergleichen Künstler hie-  
her gehören? S. 8.

## Das dritte Hauptstück.

von

Der ersten Buchdruckeren in Heydelberg, dem  
Grund des Buchhandels,  
von S. 9. bis S. 13.

Hierauf folgen

ANNALES TYPOGRAPHICI HEIDELBERGENSES  
P E R I O D U S I.

Ab Anno 1481. bis An. 1555.

Woben untersucht wird, wann die ersten Bücher in Hey-  
delberg gedruckt worden, und daß sich deren bereits vom Jahr  
1481. vorfinden. (†)

- (†) Selbst unter meinen wenigen Büchern findet sich ein Werk bis 6.  
Alphabet starck und etwas darüber in folio unter folgendem Titul:  
SERMONES HUGONIS DE PRATO FLORIDO DE  
SANCTIS. Am Ende stehet: SERMONES PERUTILES DE  
SANCTIS PER ANNI CIRCULUM FRATRIS HUGONIS  
DE PRATO FLORIDO ORDINIS SANCTI DOMINICI  
SECTATORIS FAUSTISSIME FINIUNT. Impressi HEY-  
DELBERGE Anno Dominici natalis MCCCCLXXXV. xii.  
Kalendas Februarias. Sonsten lebten von Gelehrten damahlen in  
Heydelberg Jacobus Wimphelingus, Rudolphus Agricola, der  
eben in dem Jahr 1485. hieselbst verstarb, Johan. Reuchlinus sonst  
Capnio genannt. Ingleichen Spangellus oder Pallas. Von Rechts-  
Gelehrten aber sonderlich Hartmannus ab Eppingen, des berühm-  
ten Pfälzischen Canslers Hartmanni ab Eppingen Vatter, u. a. m.  
Heydelberg kan sich hiebey auch des Vorzugs rühmen, daß hieselbst  
die erste Arabische Grammatic gedruckt worden.

### Erster Buchdrucker in Heydelberg.

Ob Hans von Laudenbach derselbe, und wer er gewesen. S. 9.

Henrich Knoblochzer

kommt in Büchern, so er hier gedruckt, in Ao. 1494. vor. S. 11.

Das



# Das vierte Hauptstück

vom

Weitheren Fortgang des Bücherwesens in | Heidel-  
berg bis heutige Zeiten,

von §. 13. bis §. 34.

ANNALES TYPOGRAPHICI HEIDELBERGENSES  
P E R I O D U S I I.

Ab Anno 1556. bis An. 1620.

Von

Buchdruckern in Heidelberg, und ihren Verdiensten  
um die Litteratur.

I.

Von Ludwig Luck A. 1561. §. 14.

II.

Von Hans Mejer A. 1563-1574.  
§. 14.

III.

Von Michael Schirat A. 1574. §. 14.

IV.

Von Mathias Harnisch A. 1572.  
bis 1581. §. 15.

V.

Von Marschall A. 1575. §. 15.

VI.

Von Johannes Spies A. 1582-  
1584. §. 16.

VII.

Von Jacob Muller 1585. §. 17.

VIII.

Von Henrich Avena A. 1585. §. 17.  
war eigentlich Buchführer.

IX.

Von Abraham Smeßman A. 1592.

X.

Von Hieronymus Commelinus  
A. 1587. §. 18.

XI.

Von Gotthard Vögelin A. 1611-  
1619. §. 19.

XII.

Von Johan Lancellor A. 1618. §. 20.

ANNA-

ANNALES TYPOGRAPHICI HEIDELBERGENSIS  
*PERIODUS III. fatalis.*

Ab Anno 1620. bis A. 1648.

&

ANNALES TYPOGRAPHICI HEIDELBERGENSIS  
*PERIODUS IV.*

Ab Anno 1652. bis A. 1691.

I.

Von Aegydius Walter A. 1652.  
 §. 22.

II.

Von Samuel Broun A. 1656. §. 23.  
 war zugleich Buchführer.

III.

Von Adrian Wyngarden A. 1659.  
 §. 24. war zugleich Buchführer.

IV.

Von Johann Christian Walter,  
 und  
 Wilhelm Walter A. 1667.--1680.  
 §. 25. hatten zugleich zu Mann-  
 heim eine Buchdruckerey.  
 Abraham Lüs war Buchführer.

V.

Von Peter Zubrod und  
 Schönwetterische Erben A. 1673.  
 §. 26.

VI.

Von Samuel Ammon A. 1687.  
 §. 27.

VII.

Von Abraham Ludwig Walter  
 A. 1684. §. 28.

VIII.

Von Philipp Delborn A. 1685.  
 §. 29.

IX.

Von Johann David Bergmann  
 A. 1686. §. 30.

X.

Von Johann Miltich A. 1691.  
 §. 31.

ANNALES TYPOGRAPHICI HEIDELBERGENSIS.  
*PERIODUS V.*

Ab Anno 1700. ---- usque ----

Johann Meyer A. 1701. §. 33.

War der Erste so nach verheerter Pfalz bey erfolgtem Frieden in Hey-  
 delberg wiederum von Neuem eine Buchdruckerey angelegt.

Beschluß.

